

*Dem Durchlauchtigen Hochwür-
digen Hochgebornen Fürsten
vnd Herrn Herrn Adolph Fri-
drichen, Hertzogen zu Mech-
lenburg, Fürsten zu wenden,
Administratorm deß Stiffts,
vnd Grafen zu Schwe-
rin, der Lande Rostoch
vnd Stargard Herren,
meinem gnadigen
Fürsten vnd
Herren*

Durchlauchtiger, Hochwürdiger, Hochgeborner gnädiger Fürst vnd Herr, Ewer Fürstl. Gnaden dieß geringfügigß Büchlein¹ in Vnterthänigkeit zuzueignen vnd zuüberreichen, veranlaßet mich Efgn. Gn. Nachfrage, So Sie, alß dero Jch lezteß mahl Persönlich auffwartete, gnädig darnach thäte.

Eß hätte zwarden² diese Vnterthänige Zueig-[2v]nungß Schrift dem Büchlein, Wie Bräuchlich, vorgetrucket werden sollen, vnd wollen: Weilen es aber, ohne daß^a es Viel Politische lehren begreiffet, schlecht^b, E fg. hochFürstlichem Nahmen zue gering, Jch auch mehrerß nicht, dann die Dolmetschung darbej gebracht, alß bin, wenigen ermeßenß, nicht vnbillich angestanden, vnd habs hiermit in Vnterthäniger gebühr Gehorsamblich verrichten wollen:

Demüetigst bittend, Ewer Fürst. Gnd. es also Gnädig auff- vnnnd annehmen wollen; Wie in Vnterthänig gehorsamer Neygung Ewer Fürst. Gnaden von Meiner wenigkeit eß zugeschrieben wirdt, [3r] Mein Gnädiger Fürst vnnnd Herr, vnd hingegen in gnaden wieder versichert zu sein, daß Jch bin, vnnnd vnueränderlich verbleibe

°Ewer Furstlichen Gnaden vnterthanig Getrew vndt Gehorsamer

Wilhelm von Lohausen mp.

Auß Rostoch den 28. Octobris Ao. 1638.

I

Widmung Kalcheims an Herzog August d. J. von Braunschweig- Wolfenbüttel

Q *David 1638* (s. oben Q); hier benutztes Ex. HAB: Theol. 1164.93; 1. Vorsatzblatt recto, eigenh.

Jhrer Furstlichen Gnaden

Jhrer Furstlichen Gnaden Augustus Hertzogen zu Braunschweig vnd Lünenburg *etc.* Seinem Gnadigen furst vndt Herrn, vberschickt in vnterthäniger Demuht, dis geringfügige Büchlein¹, Der Vber setzer, vndt